

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 3/08, 22.09.2008

PARTEI *aktuell*

Mitgliederoffensive

Seit Juni 2008 ist die CDU die mitgliederstärkste Partei in Deutschland. Erstmals seit unserer Gründung haben wir mehr Mitglieder als die SPD. Das bedeutet eine Zäsur in der deutschen Parteiengeschichte. Bereits seit 1995 waren wir gemeinsam mit der CSU mitgliederstärker als die SPD. Jetzt sind wir dies erstmalig auch ohne unsere Schwesterpartei.

Obwohl auch wir noch immer per Saldo Mitglieder verlieren, verläuft unsere Entwicklung insbesondere 2008 sehr ermutigend. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hat mehr als jeder fünfte Kreisverband einen positiven Mitgliedersaldo. Fast die Hälfte der neuen Mitglieder ist unter 40 Jahre alt, knapp ein Drittel sind Frauen. Wir gewinnen in West und Ost, in Städten und in ländlichen Regionen hinzu. Dies zeigt: Die CDU ist die Volkspartei der Mitte in Deutschland. Lassen Sie uns diesen Schwung nutzen, um bald auch unter dem Strich sagen zu können: Die CDU wächst.

In Schwerte haben wir aktuell 420 Mitglieder. Bitte stellen Sie sich vor, jedes dieser 420 Mitglieder würde nur ein neues Mitglied werben: $420 + 420 = 840$. Jedes zusätzliche Mitglied erhöht das Gewicht der Schwerter CDU nicht nur innerhalb der Stadt Schwerte und gegenüber unseren politischen Mitbewerbern, sondern auch innerhalb der Gremien unserer Partei auf übergeordneten Ebenen. Nur auf Grundlage einer breiten Mitgliederbasis können wir unsere Inhalte und unsere Kandidatinnen/Kandidaten durchsetzen.

Ich weiß, dass die Verdoppelung unserer Mitgliederzahl ein sehr ehrgeiziges Ziel ist. Mit Ihrer Unterstützung können wir es aber schaffen. Sicherlich haben Sie in Ihrer Familie sowie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Menschen, die der CDU nahe stehen. Bitte geben Sie sich einen Ruck und sprechen Sie diese Menschen einfach auf eine Mitgliedschaft in der CDU an. Ich bin sicher: Sie werden von der positiven Reaktion überrascht sein (einen Mitgliedsantrag haben Sie mit diesem Newsletter erhalten). Unsere Partei arbeitet auf einer breiten Basis und auch Sie sind eine Säule dieser Basis. Bitte helfen Sie mit, dass die Anzahl der Säulen wächst und Ihre Schwerter CDU noch standfester wird.

Wolfram Weber, Stadtverbandsvorsitzender

RATSFRAKTION *aktuell*

Haushaltssicherungskonzept

Unbeirrt hält die CDU-Fraktion an dem eingeleiteten Sparkurs fest und wehrte jüngst mit Stimmen von Grünen, SCD und FDP in der Ratssitzung einen Antrag der SPD ab, nachdem zahlreiche weitere Kosten verursacht werden sollten. Zwar enthielt das Papier Finanzierungsvorschläge, doch diese erwiesen sich, das ergab eine genaue Überprüfung, als unseriös. Als mehr als bedenklich bewertet die CDU-Fraktion die Strategie der SPD im Jahr vor der Wahl. Es werden bewusst Erwartungen in der

Bevölkerung geweckt, die allerdings realistischer Weise nicht zu erfüllen sind. Das ist mehr als unseriös.

Zudem werden in Bezug auf das Spar-Paket der Nürnberger Unternehmensberater Rödl und Partner Ängste geschürt. Deutlich wird das am Beispiel Freiwillige Feuerwehr Wandhofen. Niemand möchte den Feuerwehrstandort dort schließen, zumal der Sparbeitrag im Gesamtkonstrukt der Konsolidierungsvorschläge nicht ins Gewicht fällt. Wahrheitswidrig wird aber den Feuerwehrleuten immer wieder vermittelt, dass ihre Wache von heute auf morgen geschlossen werden könnte.

Die Strategie der SPD besteht darin, die Fraktionen, welche den Mut zur Haushaltskonsolidierung haben und diesen in Beschlüssen manifestieren, als Totengräber des bürgerschaftlichen Engagements hinzustellen. Dabei ist das Gegenteil der Fall. Ein „Weiter-So“ verschlimmert das Problem mittelfristig und führt letztlich dazu, dass dem Rat jeglicher gestalterische Einfluss genommen wird.

Marco Kordt, stellv. Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Haushaltssicherungskonzept

Dass die Stadt Schwerte sparen muss, scheint sich mittlerweile herumgesprochen zu haben. Die Schwerter SPD indes verweigert sich einem strikten Sparkurs. Bereits vor den Sommerferien gaben die Sozialdemokraten die Verantwortung für die Stadt Schwerte, unterstützt vom Chef-Claqueur der WfS, gänzlich ab. Dabei hatte Parteigenosse und Landrat Michael Makiolla noch im Sommer von der Stadt Schwerte gefordert, dass sich der Rat ernsthaft ums Sparen bemühen solle und dies auch in Form konkreter Vorschläge eingefordert. Aber anstelle das Haushaltssicherungskonzept basierend auf den Vorschlägen des externen Beraters, für den sich im Übrigen gerade auch die SPD im Vorfeld stark gemacht hatte, einstimmig mit den übrigen Fraktionen zu verabschieden, entsagten die Sozialdemokraten dem Sparkurs und der Wiederherstellung kommunalpolitischer Handlungsfähigkeit auf ganzer Linie.

Das i-Tüpfelchen dieser Verweigerungstaktik: Die SPD-Fraktion meinte in der September-Sitzung dem Rat der Stadt einen bunt zusammengewürfelten Wunschzettel von „Nicht-Sparvorschlägen“, den Kienitz & Co. sich nach Gesprächen mit den betroffenen Vereinen und Gruppierungen mit Blick auf die Kommunalwahl in die Feder hatten diktieren lassen, zuzumuten. Glücklicherweise siegte auch bei dieser Abstimmung im Rat, wie bereits vor der Sommerpause, wieder die Einsicht in inhaltliche Notwendigkeiten. Man kann wirklich bereits von einem „Bündnis der Vernunft“, bestehend aus den Ratsfraktionen von CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SCD und den fraktionslosen Ratsmitgliedern, sprechen.

Mit Ausnahme von SPD und WfS scheint die überwiegende Mehrheit des Rates der Stadt Schwerte den Ernst der Lage erkannt zu haben. So wie bisher kann es finanziell nicht weitergehen. Mit der Verabschiedung des Haushaltssicherungskonzeptes wurden die Weichen gestellt. Jetzt geht es ans Eingemachte, um die Vorschläge nach Abwägung des Für und Widers auch umzusetzen. Rund ein Jahr vor dem Ende der Amtsperiode des Rates besinnen sich die verantwortungsbewussten politischen Kräfte in dieser Stadt auf diese wichtige Aufgabe. Das lässt auf eine erfolgreiche Umsetzung des notwendigen Sparkurses hoffen.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Landratskandidatur

Der Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Wilhelm Jasperneite, tritt bei der Kommunalwahl 2009 als Landrats-Kandidat gegen den amtierenden Landrat Michael Makiolla an. Der Kreisvorstand mit den Vorsitzenden aller zehn Stadt- und Gemeindeverbände hat sich geschlossen hinter den 52-jährigen Werner gestellt. Politisch ist Jasperneite ein „alter Hase“ und überzeugt unter anderem durch hervorragende Wahlergebnisse an der Basis. Er soll der gemeinsame Kandidat von CDU und FDP werden. „Es ist an der Zeit, die jahrzehntelange Vorherrschaft der SPD zu beenden“, so Jasperneite, „entweder beschließt der Landrat und die SPD nickt ab – oder umgekehrt. Verkrustete Strukturen

müssen aufgebrochen und geändert werden – insbesondere in Zeiten knapper Finanzen.“ Die CDU will gemeinsam mit anderen politischen Kräften nach Lösungen suchen. Sie hat schon vor Jahren den Erfahrungsaustausch mit den Nachbarn über den „Tellerrand Kreis“ hinaus begonnen (zum Beispiel auf dem Gebiet der Hochschulen, der Wissenschaft, des Öffentlichen Personennahverkehrs und der Landschaftspläne), um zukunftsorientiert handeln zu können.

Kreishaushalt 2008 genehmigt

Nach langem Hin und Her sowie erheblichen Irritationen zwischen der Kreisverwaltung und der Bezirksregierung Arnsberg ist der Kreistag in einer Sondersitzung am 20. August der „Nebenbestimmung aus der Genehmigungsverfügung zum Haushalt 08 des Regierungspräsidenten“ beigetreten. Damit sind die Verwaltung und die politischen Gremien des Kreises wieder handlungsfähig. Der Kreditrahmen (Neuverschuldungsmöglichkeit) für 2008 beträgt 9,795 Mio. Euro. In seiner Septembersitzung wird der Kreistag konkrete Beschlüsse zum vorgeschlagenen Maßnahmenpaket der Verwaltung fassen. Dieses Vorgehen haben CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und auch die SPD mitgetragen. In Schwerte allerdings verurteilt die SPD entsprechendes Handeln von Verwaltung, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SCD auf das Schärfste und nennt es unseriös.

20 Jahre Landschaftspläne

In der kommenden Kreistagsitzung wird der letzte noch ausstehende Landschaftsplan des Kreises (LP Nr.8, Raum Unna) als Satzung verabschiedet. Damit ist der Außenbereich unserer Städte und Gemeinden flächendeckend von Landschaftsplänen überzogen. Der Schwerter Landschaftsplan wird im November 2008 zehn Jahre alt und ist bereits fast zur Hälfte umgesetzt. Die finanziellen Mittel dazu kommen mittlerweile fast ausschließlich aus zweckgebundenen Ausgleichsgeldern für den Eingriff in Natur und Landschaft bei Baumaßnahmen. Natur- und Landschaftsschutzgebiete werden so ausgewiesen, Feldhecken, Baumreihen und Kleingewässer angelegt. Ziel war und ist es, die Vielfältigkeit von Flora und Fauna in einer ehemals reichen, in den 50er Jahren aber weitgehend ausgeräumten bäuerlichen Kulturlandschaft wieder herzustellen und zu sichern.

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

LANDTAG *aktuell*

Novellierung des Heimrechts

Ein wichtiger Baustein der Föderalismusreform ist der vollständige Übergang der Gesetzgebungskompetenz auf die Länder beim Heimrecht. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat sich dieser wichtigen Aufgabe mit einem entsprechenden Gesetzentwurf gestellt.

Dieser Gesetzentwurf gestaltet das Recht der stationären Betreuungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen neu. Er sichert insbesondere die strukturellen Rahmenbedingungen, die älteren, behinderten und pflegebedürftigen Menschen ein ihrer Selbstbestimmung und ihrer Würde entsprechendes Leben ermöglichen sollen. Gleichzeitig wird der gesamte Regelungskomplex des Heimrechts erheblich verschlankt, unnötige bürokratische Hürden abgebaut sowie die Teilhabe- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Bewohner gestärkt. Diese Stärkung soll auch durch eine neue Begrifflichkeit unterstrichen werden: Der nicht mehr zeitgemäße Begriff „Heim“ wird durch „Betreuungseinrichtung“ ersetzt. Das geplante Gesetz löst so einen inhaltlichen und sprachlichen Modernisierungsschub aus mit dem Ziel, das Prinzip der Lebensnormalität bei der Rechtsanwendung in Betreuungseinrichtungen zu berücksichtigen und zu stärken.

Der Gesetzentwurf vergrößert darüber hinaus auch die Rechte derjenigen Personen, die einen unmittelbaren Bezug zum Leben in einer Betreuungseinrichtung haben. Angehörige und Ehrenamtliche erhalten durch die Bildung eines Vertretergremiums mehr Einfluss. Ferner werden die Mitbestimmungsrechte der Bewohnerinnen und Bewohner in Betreuungseinrichtungen in den für das tägliche Leben wesentlichen Bereichen erweitert. Der Mensch und seine Bedürfnisse müssen im Mittelpunkt stehen und vom Schutz des Heimrechts erfasst werden. Das künftige Gesetz trägt diesem Anspruch im Hinblick auf die individuellen Betreuungsangebote, verbesserten Mitbestimmungsmöglichkeiten und mehr Transparenz Rechnung.

Am 10. und 11. September 2008 fand im nordrhein-westfälischen Landtag zu dem Gesetzentwurf eine öffentliche Anhörung von Sachverständigen statt. Den Fachleuten wurde dabei die Möglichkeit gegeben, ihre Meinung zum vorliegenden Gesetzentwurf zu äußern und an seiner Optimierung mitzuwirken.

Gabriele Kordowski MdL

TERMINE *aktuell*

9. November 2008:

„Schwerte um halb zwölf“ mit Frau Ingrid Fischbach MdB. Hierzu erhalten Sie noch eine schriftliche Einladung.

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Wolfram Weber, Beethovenstr. 22, 58239 Schwerte, Tel.: 78050, FAX: 78051, E-Mail: weber@cdu-schwerte.de, www.cdu-schwerte.de